



Kommunikation Betriebsrat

Johannes Hofsommer

Pressesprecher

Telefon: +49 841 89-34794

E-Mail: johannes.hofsommer@audi.de

www.audi-mediacyber.com

Betriebsrat setzt Batteriemontage für Ingolstadt durch

- **Vierte Betriebsversammlung 2018 im Werk Ingolstadt**
- **Peter Mosch, Gesamtbetriebsratsvorsitzender: „Setzen Batteriemontage durch und machen so unser Stammwerk Ingolstadt weiter fit für die Zukunft“**
- **Für eine erfolgreiche Audi-Zukunft fordert der Betriebsrat zudem eine zielgenaue Gesamtstrategie vom Vorstand**
- **Designierter Audi-Vorstandsvorsitzender Bram Schot: „Lasst uns gemeinsam Potenziale heben und Transformation gestalten“**

Ingolstadt, 12. Dezember 2018 – Klarer Kurs für eine erfolgreiche Audi-Zukunft: Auf der vierten Betriebsversammlung des Jahres hat Gesamtbetriebsratsvorsitzender Peter Mosch den Aufbau einer Audi-Batteriemontage in Ingolstadt verkündet. Diese hatten die Arbeitnehmervertreter gefordert, um das Stammwerk für die Produktion von zwei elektrischen SUV ab 2022 zu rüsten. Die Zusage beider Modelle hatte der Betriebsrat bereits zum Jahresende 2017 vom Unternehmen erhalten. Darüber hinaus forderte Mosch vom designierten Vorstandsvorsitzenden Bram Schot nun eine zielgenaue Gesamtstrategie für Audi, um die herausfordernden Zeiten für die deutsche Automobilindustrie im Sinne der Belegschaft gemeinsam zu meistern.

„Unsere Belegschaft will nicht nur klare Verhältnisse an der Unternehmensspitze, sondern auch einen klaren Kurs für eine erfolgreiche Zukunft“, erklärte Mosch vor über 8.000 Audi-Beschäftigten in Ingolstadt. Die Grundvoraussetzungen dafür habe der Betriebsrat mit der Audi-Beschäftigungssicherheit bis 2025 sowie der festen Zusage des Unternehmens für die Produktion zweier E-SUVs in Ingolstadt und E-Modellen in Neckarsulm gelegt. „Um weitere Kompetenzen für Zukunftstechnologien aufzubauen, forderten wir eine Batteriemontage und setzen diese jetzt für Ingolstadt auch durch“, so Mosch.

Diese Batteriemontage sei ein wichtiges Signal für die Audianer, reiche aber angesichts der aktuellen Herausforderungen in der deutschen Automobilindustrie alleine nicht aus.



MediaInfo

Mit der fortschreitenden Digitalisierung, neuen Formen der Mobilität und strengeren Gesetzesvorgaben wie dem Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure (WLTP) benötigen die Beschäftigten der deutschen Autoindustrie eine klare Orientierung, so auch bei Audi.

Mosch machte in seinem Bericht des Betriebsrats daher eindeutig klar: „Bram Schot muss nun mit dem gesamten Vorstand eine zielgenaue Strategie für Audi entwickeln, die uns einen gemeinsamen, erfolgreichen und eindeutigen Weg in die Zukunft aufzeigt.“

Dabei sei es laut dem Gesamtbetriebsratsvorsitzenden wichtig, die Belegschaft von Anfang an einzubinden, um gemeinsam einen Fahrplan zu erarbeiten. „Diese Strategie muss die Audi-Position im Volkswagen Konzern als Technologieschmiede stärken, die Produktion unserer Heimatstandorte auslasten und vor allem ein klares Bekenntnis abgeben, mit allen Audianern in die Zukunft zu gehen“, so Peter Mosch.

Bram Schot, designierter Vorstandsvorsitzender der AUDI AG, gab einen Ausblick auf 2019 und betonte, die Herausforderungen würden nicht kleiner, sondern größer. Audi müsse neu ausgerichtet werden. Der Vorstand habe dafür klare Ziele: Die Marke schärfen, neue Benchmarks setzen, den Kulturwandel forcieren, den Kernmarkt China stärken und maßgebliche Zukunftstechnologien treiben. „Wir müssen die Dinge gemeinsam ändern – jetzt“, sagte Schot. „Wir brauchen Euch alle, damit wir unsere Potenziale heben und die Transformation klappt.“ Das kommende Jahr sei dabei entscheidend: „Mit diesem Team schaffen wir es zurück nach oben. Und deshalb haben wir schon frühzeitig mit der Beschäftigungssicherung und der Entscheidung für rein elektrische Modelle an den deutschen Standorten signalisiert, dass Eure Zukunft bei Audi sicher ist.“

Hintergrundinformation:

Insgesamt vier Mal im Jahr finden bei Audi Betriebsversammlungen statt und sind fester Bestandteil der jährlichen Terminplanung. Die Versammlungen dienen der umfassenden Information der Beschäftigten über die Tätigkeit des Betriebsrats und geben der Belegschaft Aufschluss über die Situation des Unternehmens.

– Ende –

Der Audi Konzern mit seinen Marken Audi, Ducati und Lamborghini ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premiumsegment. Er ist weltweit in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an 16 Standorten in zwölf Ländern. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die Audi Sport GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant’Agata Bolognese/Italien) und die Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien).



MediaInfo

2017 hat der Audi Konzern rund 1,878 Millionen Automobile der Marke Audi sowie 3.815 Sportwagen der Marke Lamborghini und 55.900 Motorräder der Marke Ducati an Kunden ausgeliefert. Bei einem Umsatz von € 60,1 Mrd. erzielte der Premiumhersteller im Geschäftsjahr 2017 ein Operatives Ergebnis von € 5,1 Mrd. Zurzeit arbeiten weltweit rund 90.000 Menschen für das Unternehmen, davon mehr als 60.000 in Deutschland. Audi fokussiert auf nachhaltige Produkte und Technologien für die Zukunft der Mobilität.